



Wir blicken mit diesem Jahresbericht auf ein Jahr zurück, das im Zeichen der Corona-Krise und des kommunalen Superwahljahrs stand. Hier ein paar wichtige Punkte und Highlights aus der Parteiarbeit:

## EVP-Fokustag und Umfrage zu «Ehe für alle»

Der Fokustag der EVP Schweiz zur «Ehe für alle» lockte am 1. Februar fast 200 Parteimitglieder in die EGW-Kapelle in Bern. Fachpersonen aus Medizin, Recht und Ethik erläuterten die gesellschaftlichen und rechtlichen Konsequenzen einer allfälligen Ausweitung der Ehe auf gleichgeschlechtliche Paare.

Knapp 2'000 EVP-Mitglieder (44%) beteiligten sich im Februar an einer parteiinternen Umfrage der EVP Schweiz zur «Ehe für alle». Gut zwei Drittel sprachen sich gegen die Erweiterung des Ehebegriffes aus. Als Hauptgründe werden das Eheverständnis als Gemeinschaft von Frau und Mann sowie die Forderungen nach Zugang zur Fortpflanzungsmedizin angegeben. Samenspende, Eizellenspende oder gar Leihmutterchaft für homosexuelle Paare lehnt die EVP-Basis entschieden ab.



## Geschäftsstelle (GS)

Die Geschäftsstelle diente erneut als Drehscheibe und Dienstleistungszentrum der Partei. Im Berichtsjahr beschäftigte die EVP vier Angestellte: **Ruedi Löffel** zu 20% als Geschäftsführer für die Basisarbeit, **Lukas Zimmermann** zu 15% als Projektleiter Gemeindewahlen, **Philippe Messerli** ebenfalls als Geschäftsführer zu 60% sowie **Rebekka Kipfer** als Fachfrau Gestaltung und Design zu 50%. Die Nachfrage nach Dienstleistungen im Gestaltungsbereich war im kommunalen Superwahljahr wiederum sehr gross.

## Geschäftsleitung (GL)

Die GL der EVP Kanton Bern traf sich im Berichtsjahr zu neun ordentlichen Sitzungen. Wichtige Geschäfte waren unter anderem die Finanzplanung sowie die Festlegung der Ziele und Strategien für die kantonalen Wahlen 2022. **Silas Liechti**, langjähriges GL-Mitglied und Vizepräsident der Kantonalpartei, trat per Ende März zurück. Sein Einsatz sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Das Vizepräsidium teilen sich **Lukas Rentsch** (neu) und **Beatrice Kuster Müller** (bisher). Mit der Wahl von **Jasmine Hari** aus Aeschlen b. Oberdiessbach in die GL wurde zudem die Parteileitung weiter verjüngt und verstärkt.

## Delegiertenversammlungen (DV)

Insgesamt fanden im Berichtsjahr eine ordentliche sowie eine ausserordentliche DV statt. Die Delegierten fassten die Parolen zu vier eidgenössischen Abstimmungsvorlagen. An der DV vom 15. Oktober berichtete der Nidauer EVP-Präsident **Philippe Messerli** über die erfolgreiche Zusammenarbeit der fünf EVP-Ortsparteien in der Agglomeration Biel. Die Sektionen führen jeweils verschiedene Anlässe gemeinsam durch (Rahmenprogramm zur HV, Filmevent, Politalk mit Brunch und Abstimmungshöcks). Auf diese Weise können Synergien und Ressourcen optimal genutzt sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der EVP gestärkt werden. Dies ist ein nachahmenswertes Modell für andere Regionen!

## Frauen Netzwerk (FNW)

Das FNW unter Leitung von **Barbara Streit-Stettler** führte auch 2020 interessante Anlässe durch: Am Drei-Königinnen-Treffen vom 6. Januar pilgerten 28 Frauen nach Burgdorf in die EMK, um sich verwöhnen zu lassen: Nach einem interessanten Referat über die sozial-diakonischen Tätigkeiten der EMK gab es ein feines Znacht und Zeit für persönlichen Austausch unter den Frauen.

Am 14. September organisierte **Susanne Gutbrod** einen Informationsabend zur Vernehmlassung des

neuen Behindertengesetzes (BLG). Käthi Rubin, Geschäftsführerin von Insieme Kanton Bern, erklärte die Subjekt- und Objektfinanzierung und zeigte anhand verschiedener Modelle Chancen und mögliche Schwierigkeiten von selbstbestimmtem Wohnen für behinderte Personen.

### **Regionalteam der \*jevvp**

Die \*jevvp startete mit dem traditionellen Raclette-Essen ins 2020, das stark von Covid-19 und personellen Wechseln geprägt war. Einer der wenigen Anlässe der \*jevvp war Anfang Juli der Event zur Konzernverantwortungsinitiative mit dem Film «Konzernreport» und einem gemeinsamen Essen im Freien.

Zum ersten Mal überhaupt in ihrer Geschichte führte die Sektion Bern Wahlen durch: **Jonas Meinen, Anja Eschbach, Matthias Haller, Michael Kunkler** und **Samuel Fischer** wurden für den Vorstand bestätigt. Ihren Austritt aus dem Leitungsteam der \*jevvp gaben leider **Danae Baumann, Nicolai Grimm** und **Beryll Veraguth**. Ihre wertvolle Mitarbeit sei an dieser Stelle herzlich verdankt!

### **Mitgliederbestand und Sektionen**

Laut Statistik der EVP Schweiz gehörten der EVP BE am 31. Dezember 2020 insgesamt **1'519 Mitglieder** an. Es resultierte damit ein leichter Mitgliederzuwachs um vier Personen. Oder anders ausgedrückt: 44 Neueintritten und 10 Zuzügen stehen 40 Austritte (davon neun alters- und krankheitsbedingt), drei Wegzüge und sieben Todesfälle gegenüber.

Der Sektionsbestand blieb unverändert bei **59 Orts- und Regionalparteien**. Die Sektion Aegerten-Brügg erweiterte ihren Aktionsradius auf die Gemeinde Studen und heisst neu EVP Aegerten-Brügg-Studen.

### **Fachkommissionen/Vernehmlassungen**

Die vier EVP-Fachkommissionen Bau/Verkehr/Energie, Gesundheit/Soziales, Wirtschaft/Finanzen und Bildung befassten sich mit Geschäften der Grossratssessionen sowie mit Vernehmlassungen und Konsultationen. Mit viel Fachwissen und Engagement unterstützten die Kommissionen die Grossratsfraktion und die Geschäftsstelle bei den Stellungnahmen. Im Berichtsjahr beteiligte sich die EVP an insgesamt **16 (!) Vernehmlassungen und Konsultationen** zu den verschiedensten Themen. Alle Stellungnahmen sind auf der Website der Kantonalpartei abrufbar unter: [www.evp-be.ch/politik/vernehmlassungen](http://www.evp-be.ch/politik/vernehmlassungen)

### **Zeitung «Berner EVP» □ Medienarbeit**

Die Kantonalpartei versandte im Berichtsjahr insgesamt **14 Medienmitteilungen**. Medienmässig am besten wahrgenommen wurden wir bei den Finanzgeschäften sowie bei der grossen personellen Rochade innerhalb der EVP-Grossratsfraktion (siehe unter Grossratsbericht).

Die **Zeitung «Berner EVP»** erschien 2020 insgesamt vier Mal und wurde jeweils rund **28'000 Adressen** in den Kantonen Bern und Freiburg zugestellt. Dem Redaktionsteam unter der Leitung von **Christof Erne** danken wir an dieser Stelle erneut ganz herzlich für die sehr engagierte und professionelle Arbeit.

### **Grossratsbericht 2020 (von Christine Schnegg □ Präsidentin EVP-Grossratsfraktion)**

Der Grosse Rat tagte im vergangenen Jahr ein Mal im Berner Rathaus und drei Mal in der Festhalle auf dem BERNEXPO-Gelände. Die 10 Mitglieder der EVP-Fraktion reichten in diesem Zeitraum 41 Motionen, ein Postulat und sieben Interpellationen ein.

Zu Beginn der **Frühlingssession** Anfang März schrieb der Grosse Rat die Gleichbehandlung von E-Zigaretten mit herkömmlichen Raucherwaren (Werbeverbot, Verkauf erst ab 18 und Passivrauchschutz) ins Handels- und Gewerbegesetz. Diese wichtigen Jugendschutz- und Präventionsmassnahmen hatte 2018 ein EVP-Vorstoss gefordert. Das Anliegen wurde jedoch verzögert, weil die Mehrheit des Rates die Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten wollte. Leider wenig Erfolg hatte der Vorstoss von **Hans Kipfer**, der die Mittel aus dem Investitionsspitzenfonds nach dem Motto «mehr Bildung – weniger Beton» neu verteilen wollte. Am Ende der Session wurden **Ruedi Löffel** (nach 18 Jahren), **Marc Jost** (nach 14 Jahren) und **Martin Aeschlimann** (nach 8 Jahren) mit Standing Ovationen aus dem Grossen Rat und der Fraktion verabschiedet. Herzlichen Dank den Dreien für den grossartigen Einsatz!

Coronabedingt fanden ab Juni dann alle Sessionen in der Festhalle auf dem BERNEXPO-Gelände statt. Die **Sommersession** war auch der Beginn der Grossratstätigkeit der drei neuen Fraktionsmitglieder **Margret von Bergen** (Uetendorf), **Tabea Bossard-Jenni** (Burgdorf) und **Hanspeter Steiner** (Vechigen). Alle drei stiegen mit ihren Anliegen souverän in den Ratsbetrieb ein. Margret von Bergen setzte sich im Namen der EVP-Fraktion erfolgreich dafür ein, dass die Bedürfnisse und Ressourcen der über 65-Jährigen in sozialer, gesundheitlicher und raumplanerischer Hinsicht früh erfasst werden, um direktionsübergreifende Planungsgrundlagen zu erhalten. Tabea Bossard-Jenni verlangte eine konsequente und rasche Verarbeitung des stark vom Borkenkäfer befallenen Holzes in modernen, dezentralen Holzheizungen oder holzbetriebenen kleineren Blockheizkraftwerken. Hanspeter Steiner plädierte für CO2-neutrale Antriebe bei Bussen im öffentlichen Verkehr mittels Batterie, Wasserstoff oder Biogas. Leider vergeblich

warb **Hans Kipfer** für den EVP-Vorstoss zugunsten einer kirchlichen Unternehmensteuer nach italienischem Modell, demzufolge die Unternehmen selber darüber entscheiden können, welcher sozial tätigen Religionsgemeinschaft sie den geschuldeten Betrag zukommen lassen wollen. Die Ratsmehrheit wollte die Steuereinnahmen entweder weiterhin nur den Landeskirchen zukommen lassen oder diese Steuer gleich ganz abschaffen. Erfolgreich war dagegen der Vorstoss von **Tom Gerber**, der eine aktive und konsequente Bekämpfung der Neophyten im Kanton Bern forderte. Unbestritten waren die Notverordnungen des Regierungsrates zur Bewältigung der Coronakrise. **Barbara Streit-Stettler** lobte im Namen der EVP-Fraktion die umsichtigen und verhältnismässigen Massnahmen.

In der **Herbstsession** im September versuchte **Barbara Streit-Stettler** leider vergeblich, den Rat zu überzeugen, dass der doppelte «Pukelsheim» bei den Grossratswahlen das gerechtere Wahlsystem wäre als das bestehende Proporzverfahren nach «Hagenbach-Bischoff». **Melanie Beutler-Hohenberger** führte die Fraktion kompetent durch das Gesetz über die sozialen Leistungsangebote, das unter anderem die Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten neu regelt. Sehr emotional verlief die Debatte um eine Motion eines SVP-Grossrats, die die Ausschüttung der Nothilfe auch für privat untergebrachte Asylsuchende forderte. **Markus Wenger** und Barbara Streit-Stettler vertraten die EVP-Position mit M hoch vier: «Man muss Menschen mögen.» Der Vorstoss wurde gegen den Willen der Regierung und ohne weitere SVP-Stimmen mit 78 zu 67 Stimmen überwiesen. Ein grosser Akt der Menschlichkeit!



Die **Wintersession** im November/Dezember begann mit einer Grundsatzdebatte zu den Massnahmen rund um die Coronakrise. Fraktionspräsidentin **Christine Schnegg** dankte anlässlich dieser «Corona-Aussprache» dem Gesamtregierungsrat. Er habe umsichtig und nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt. **Barbara Streit-Stettler** tat ihr Unverständnis kund, dass in dieser finanziell schwierigen Zeit mit einem prognostizierten Budgetdefizit von rund 550 Mio. Franken die Steuern gesenkt werden sollen. Die Mehrheit des Grossen Rates entschied sich dennoch dafür. Auch der Antrag von **Hans Kipfer**, die Steuern für natürliche Personen nicht pauschal über die Steueranlage, sondern später bedürfnisorientiert über das Steuergesetz zu senken, fand kein Gehör. **Christine Grogg-Meyer** zeigte sich zufrieden, dass die Sonderschulung neu unter dem Dach der Bildungsdirektion steht und Kinder mit Beeinträchtigung nicht mehr «ausgeschult» werden sollen. Christine Schnegg trat nach 15 Jahren auf Ende 2020 aus dem Grossen Rat zurück. Zu ihren Steckenpferden gehörten die Gesundheits- und Sozialpolitik. Sie hat die Familienpolitik im Kanton Bern massgebend mitgeprägt. Mit viel Herzblut und Umsicht leitete sie zudem während acht Jahren die Grossratsfraktion und war eine wichtige Botschafterin der EVP-Politik.

Auch wenn die Organisation und Durchführung auf dem Gelände der BERNEXPO erschwert war, fanden die Andachten zu Sessionsbeginn nach wie vor statt. Diese wurden gerade auch in diesem schwierigen und unsicheren Jahr von verschiedenen Grossratsmitgliedern aus beinahe allen Parteien gerne besucht und als Kraftquelle und Inspiration für das politische Handeln geschätzt.

Herzlichen Dank allen Fraktionsmitgliedern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr!

### **Gemeindewahlen 2020 (von Lukas Zimmermann Projektleiter Gemeindewahlen)**

Der kommunale Wahlherbst 2020 war geprägt von vielen zahlenmässig zwar erfreulichen, sich mit total 38 Exekutiv- und Parlamentsmandaten jedoch nicht auszählenden Resultaten. Ein exemplarisches Beispiel hierfür stellt die EVP Ittigen dar: Stimmenzahl von 1'026 auf 1'481 - um satte 44.3% - gesteigert, den erhofften Einzug in den Gemeinderat jedoch um winzige zweieinhalb Wählende verpasst. Nicht minder knapp gingen die Wahlen in Kirchberg und Langenthal zu Ungunsten der EVP aus, wo ebenso Sitze wegen weniger als drei fehlenden Wahlzetteln verpasst wurden. Erfreuliche Erfolge zu feiern gab es da-

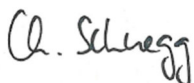
gegen bei Sitzgewinnen in den Exekutiven von Wynigen und Hasle b. Burgdorf, im Burgdorfer Stadtrat sowie bei zwei Gemeindepräsidien mit der Wahl von **Raymond Weber** (neu) in Hasle b. Burgdorf und von **Niklaus Gfeller** (bisher) in Worb. Zudem trat die EVP mit der Kandidatur von **Eva Bolli** auf der Liste einer anderen Mitte-Partei erstmals in Aarberg in Erscheinung. Hier die Resultate im Überblick:

- **Aarberg:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Bern:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste  
Stadtrat: 2 (+/-0) / 2.4% (-0.3%)
- **Belp:** Gemeinderat\* / überparteiliche Liste
- **Biel:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste  
Stadtrat: 2 (+/-0) / 3.2% (-0.3%)
- **Bolligen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Brügg:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Burgdorf:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / überparteiliche Liste  
Stadtrat: 3 (+1) / 7.6% (+0.8%)
- **Hasle bei Burgdorf:** Gemeinderat: 2\*\* (+1) / 21.7% (+8.3%)
- **Heimberg:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Interlaken:** Grosser Gemeinderat: 2 (-1) / 7.6% (-1.9%)
- **Ittigen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 10.5 % (+1.8 %)
- **Kirchberg:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Langenthal:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 5.5 % (-6.2%)  
Stadtrat: 2 (-2) / 6.3% (-2.8%)
- **Meikirch:** Gemeinderat: 0 (-1) / 10.5 % (-2.6%)
- **Münchenbuchsee:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / 10.5% (-0.6%)  
Grosser Gemeinderat: 3 (-1) / 8.1% (-3.3%)
- **Muri-Gümligen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 3.8% (-0.2%)  
Grosser Gemeinderat: 1 (+/-0) / 4.1% (+0.3%)
- **Ostermundigen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 8.2% (2016 überparteiliche Liste)  
Grosser Gemeinderat: 3 (+/-0) / 7.0% (2016 überparteiliche Liste)
- **Schwarzenburg:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Seftigen:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / stille Wahlen
- **Spiez:** Gemeinderat: 1 (+/-0) / 14.0% (+1.0%)  
Grosser Gemeinderat: 4 (+/-0) 10.8% (-0.1%)
- **Sumiswald:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Unterseen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Urtenen-Schönbühl:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste
- **Vechigen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / 10.7% (+0.0%)
- **Wattenwil:** Gemeinderat: 0 (-1) / 10% (-6%)
- **Worb:** Gemeinderat: 1\*\* (+/-0) / 12.5% (-3.2%)  
Grosser Gemeinderat: 4 (-1) / 11.1% (-1.3%)
- **Wynigen:** Gemeinderat: 1 (+1) / überparteiliche Liste
- **Zollikofen:** Gemeinderat: 0 (+/-0) / überparteiliche Liste  
Grosser Gemeinderat: 2 (+/-0) / 4.7% (-0.2%)

\* GR-Sitz erfolgreich verteidigt; infolge Losziehung aufgrund Verwandtenausschluss kann EVP-Gemeinderätin Susanne Grimm ihre Arbeit im Gemeinderat jedoch nicht weiterführen.

\*\* inkl. Gemeindepräsidium

Trotz Krise und vieler Unwägbarkeiten dürfen wir mit viel Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurück- und mit viel Zuversicht in die Zukunft vorausblicken. Dies geschieht mit der Gewissheit, dass wir seit der Gründung unserer Partei vor mittlerweile 101 Jahren immer auf Gottes Gnade und Treue zählen konnten. Schliessen möchten wir diesen Jahresbericht mit einem zentralen Satz aus dem Wahlauftrag der EVP Kanton Bern von 1919, der die Grundlage und das Ziel unserer politischen Arbeit treffend auf den Punkt bringt: «*Der von Gott gewollte Nährboden für eine gedeihliche Volksgemeinschaft ist jedoch das Evangelium Jesu Christi, dessen Hauptforderung heisst: **Liebe, Wahrheit, Gerechtigkeit, Versöhnung.***»



Christine Schnegg  
Präsidentin der EVP BE



Philippe Messerli  
Co-Geschäftsführer EVP BE

Bern, 26. Februar 2021/pm